

Presseinformation

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost

Bad Steben-Berg-Geroldgrün-Issigau-Lichtenberg-Naila-Schwarzenbach a.W.-Selbitz



Ifd. Nr.: PI-065-2022 (3-Seiten)

18.12.2022

Sperrfrist: keine

V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser

für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu

Tel: 09282/39238

Mobil: 0160/90948741

Belegexemplar erbeten

Mit Standby zahlt man ständig

Energiespartipps und Wissenswertes für die Stromdiät zuhause

Bad Steben: Die Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V. konnte etliche interessierte Bürger zum Vortrag „Energiewende fängt Zuhause an“ von Michael Buchberger begrüßen. Klaus Schaumberg, 1. Vorsitzender der BN-Ortsgruppe, gab eingangs noch ein Gefühl für den Begriff „Elektrische Leistung“: Ein trainierter Erwachsener ist in der Lage dauerhaft 100 Wattstunden (entspricht 0,1 kWh) zu leisten, zum Beispiel auf einem Laufband oder Ergometer. Eine Waschmaschine verbraucht etwa 1 kWh Strom pro Waschgang. Wofür derzeit rund 50 Cent zu zahlen sind. Wollte man für diesen Waschgang menschliche Kraft aufwenden, müsste man dafür 10 Stunden laufen oder treten. Und dies zu einem Stundenlohn von 5 Cent. So gesehen ist Energie eigentlich recht billig. Doch wir Menschen verbrauchen mit unserer Bequemlichkeit einfach zu viel davon – viel zu viel.

Michael Buchberger, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Solarinitiativen, zog dazu einen weiten Bogen vom Schreckgespenst „Blackout“, der seiner Meinung in Deutschland zu 99,9% unwahrscheinlich bleibt, zum „Brownout“, der durchaus im Winter eintreten könnte. Hier sollen große Industrieannehmer geplant, zeitweise vom Strom- oder Gasnetz genommen werden.

Die hohen Strompreise, mit ihrem Höhepunkt im August, waren „hausgemacht“. Frankreich hatte im Sommer nur sechs Meiler, seiner insgesamt 56 Atomkraftwerke am Netz und musste massiv Strom zukaufen. Die Produktion aus Wasserkraft in der Schweiz und Österreich, ging aufgrund der geringen Niederschläge, auf 10-20% eines Normaljahres zurück. Und, wie es an der Börse Gesetz ist, steigen die Preise bei geringem Angebot und/oder großer Nachfrage. Aus diesem Dilemma helfen drei Dinge: Einsparung, Effizienz und Erneuerbare. Die erneuerbaren Energien wachsen stetig, hier gilt es noch schneller voranzukommen.

Was aber Effizienz und Einsparung betrifft kann jeder etwas tun. Kleinvieh macht bekanntlich auch Mist! So spart ein Wasserkocher gegenüber dem Topf auf der Kochplatte schon beachtliche 40% Strom. Ein Warmwasseranschluss am Geschirrspüler oder an der Waschmaschine verringert den Energieeinsatz dieser Geräte ebenfalls deutlich.

Die Standby-Verbräuche im Haus werden zudem meist bagatellisiert oder erst gar nicht als Problem wahrgenommen. Diese können sich, in einem Vier-Personen-Haushalt, auf über 300 Euro im Jahr addieren. Die unscheinbaren Stromfresser brauchen jeweils nur geringste Strommengen, sind dafür aber ununterbrochen am Netz. 10 Watt-Standby-Verbrauch addieren sich so zu stolzen 40 Euro jährlich. Dies kann der Fernseher sein, der WLAN-Router, der funkbetriebene Garagentorantrieb oder einfach nur ein Lampentrafo der tagein tagaus vor sich hin brummt, ohne dass die Lampe eingeschaltet ist.

Klarheit und Überblick schafft man sich am Besten mit einem Stromzähler der zwischen Wandsteckdose und Gerätestecker den Verbrauch jedes einzelnen Gerätes offenlegt. Ebenso gut kann man bei einigen Tagen Abwesenheit oder zur Urlaubszeit den Stromzähler bei Verlassen der Wohnung ablesen, und mit dem Ablesewert bei der

Rückkehr vergleichen. Diesen Wert durch die Abwesenheitstage teilen und mit 365 wieder malnehmen. Dies ergibt den Jahresverbrauch ohne aktiven Gerätegebrauch.



Michael Buchberger, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Solarinitiativen, hat vor allem die Standby-Verbräuche im Blick, die sich in einem Vier-Personen-Haushalt auf über 300 Euro im Jahr summieren können.

Optimierung der Stromverbraucher:

Kühlschrank	Nicht tiefer als 7°C einstellen
Gefrierschrank	-18°C reicht völlig aus
Backofen	Generell nicht vorheizen
Halogenstrahler	Gegen LED tauschen
Alte Elektrogeräte	Über 20 Jahre alte Geräte ersetzen
Zeitschaltuhren	Wo Stromnetztrennung gewünscht
Strommessgerät	Wo Unklarheit über Arbeits- und Standby-Verbrauch herrscht

Standby-Kosten im Blick:

WLAN-Router	Nur einschalten, wenn er gebraucht wird
Warmwasserumlauf	Nachts und bei Abwesenheit abschalten
Satellitenreceiver	Bei Nichtgebrauch vom Netz trennen
Trafolampen, -geräte	Bei Nichtgebrauch vom Netz trennen
Geräte mit Fernbedienung	Wo und wann es immer geht, vom Netz trennen

- Ende der PI -